

HISTORISCHER WANDERWEG ECKUM



Informationen
und Erläuterungen



**825
JAHRE
ECKUM**



Ein Dorf feiert seine Geschichte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns sehr, Ihnen eine aktualisierte Version unseres Eckumer historischen Wanderweges vorstellen zu dürfen.

Das vorliegende Faltblatt bietet Ihnen dabei folgende Informationen:

1. Wir präsentieren Ihnen hier nochmals die 35 Standortmarkierungen mit entsprechenden kurzen Erläuterungstexten des im Jahre 2014 vorgestellten und maßgeblich vom mittlerweile verstorbenen BSV-Mitglied Paul-Rolf Essel gestalteten Wanderweges in aktualisierter und geringfügig redaktionell überarbeiteter Form. An besonders wichtigen Gebäuden oder Geländeobjekten wurden damals Hinweisschilder mit ergänzenden Texten, Bildern oder Karten angebracht. Hinweise auf diese Schilder finden Sie ebenfalls auf dem vorliegenden Faltblatt.
2. Ergänzt wurden die schon genannten Schilder im Rahmen des Festjahres 825 Jahre Eckum (2020) um drei weitere Exemplare, die in kurzer Form die generelle Eckumer Geschichte von den Anfängen bis in die heutige Zeit schildern. An den entsprechenden Stellen finden Sie auch hierauf Hinweise.
3. Zuletzt präsentieren wir Ihnen an den relevanten Stellen Hinweise auf die sechs Stationen des ebenfalls im Rahmen des Festjahres 825 Jahre Eckum (2020) maßgeblich durch das BSV-

Informationen und Erläuterungen zum

Mitglied Martin Lambertz gestalteten virtuellen Wanderweges, der in Form je eines Videos pro Station die Eckumer Geschichte auch digital erlebbar macht. Die Videos sind abrufbar über die Kategorie „Eckumer Wanderweg“ (unter „Projekte“) auf der Internetseite des BSV Eckum (www.bsveckum.de).

Wie es schon auf dem ursprünglichen Faltblatt zur damaligen Version des Wanderweges aus dem Jahr 2014 hieß, „erwarten wir Ihre freundliche Akzeptanz und *wünschen im Namen des Bürgerschützenvereins Eckum 1929 e. V. viele interessante Neueinblicke*“.

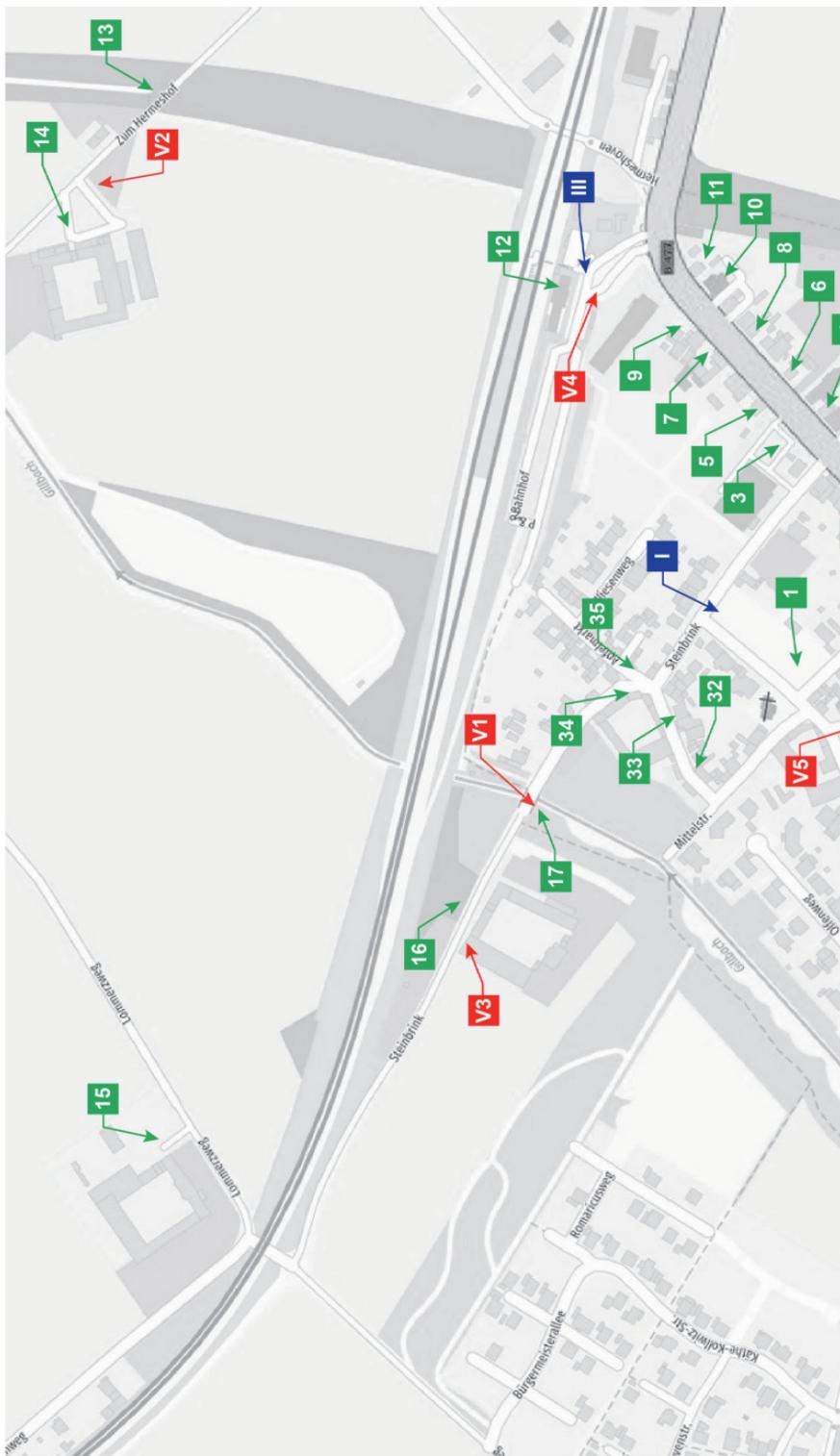
Ganz herzlich grüßt Sie

**der Vorstand des Bürgerschützenvereins Eckum
1929 e. V.**

Erläuterungstexte zu den Standortmarkierungen des Wanderwegs aus dem Jahr 2014:

- 1** Festplatz des Bürgerschützenvereins Eckum seit 1954, mit Industrieskulptur der RWE-Lehrlingswerkstatt Frimmersdorf 1989, zusammengeschweißt aus verschlissenen Stahlteilen einer Kohleschlagmühle des Kraftwerkes Frimmersdorf, und dem Ständebaum, 1993 gestiftet von den Hobbyfußballern der „LangThek“ (Kastanienallee/Steinbrink).
- 2** Ochsen- und Schweinemetzgerei von Josef, Heinz und Josef jun. Weyrauch 1931-1953, 1958-1994 (Bahnstraße 26).
- 3** Gilbacher Bezugs- u. Absatzgenossenschaft 1907-1997 mit Verwaltungs- und Silogebäuden, danach Buir-Bliesheimer Genossenschaft 1997-2011, inzwischen ausgelagert in den Gewerbepark 4 (Bahnstraße 15-17).
- 4** Hauptzweigstelle der Kreissparkasse Grevenbroich-Neuss 1938-1965, bis 2004 verlagert in die Bahnstraße 38, danach Umzug zur heutigen Geschäftsstelle an der Bahnstraße 53 (Bahnstraße 22).
- 5** Bahnmeisterei Rommerskirchen 1906-1956. Das Vorgängergebäude befand sich ab 1898 am Blumenweg 2 und wurde in Dienstwohnungen umgewandelt (Bahnstraße 13).
- 6** Ärztehaus der Drs. Heinrich Welter, Justus Reinartz und Anton Beliger 1928-1989 (Bahnstraße 16).
- 7** Speditionsunternehmen von Wilhelm und Wilhelm jun. Scheuren 1925-1994 (Schild, Bahnstraße 9-11).
- 8** Landjägerei- und Polizeistation 1924-1976, wurde bis zum Zweiten Weltkrieg zeitweise mit Pferden ausgestattet (Bahnstraße 12).
- 9** Gaststätte „Zum Bahnhof“ von Mathias Weber 1898, seinen Nachfolgern Lyrmann, Engels, Ober-

Informationen und Erläuterungen zum



lack u. a., ab 1928 „Zur Post“ umbenannt, mit Theatersaal und Schießstand, im Zweiten Weltkrieg auch Zwangsarbeiterlager, Vereinslokal des BSV 1929-2013, 2013 geschlossen (Bahnstraße 7).

10 Hauptpostgebäude 1927-2000. Die alte Post befand sich auf der Kirchstraße in Rommerskirchen, Nähe Markt, eine Nebenstelle mit Briefkasten an der Bahnstraße 33 (Bahnstraße 6).

11 Lagergebäude und Wohnhaus des jüdischen Kaufmanns Ernst Herz 1922-1936. Den NS-Terror überlebten nur zwei seiner acht Familienmitglieder. Alle anderen Verwandten aus Butzheim und Stommel kamen ebenfalls in Konzentrations- und Vernichtungslagern um (Bahnstraße 2-4).

12 Bahnhofsgebäude 1898 (Bahnstraße 1).

13 Bahndamm 1913 (Schild, Querung zum Hermeshof).

14 Hermeshof 1195 (Schild).

15 Kreuzfelder Hof 1864 (Schild).

16 Steinbrücker Hof 1195 (Schild).

17 Gillbachaue 2008 (Schild).

18 Evangelische Volksschule 1964-1968, bis 1971 kath. Grundschule, anschließend Gemeinschaftsgrundschule bis 1982, Rathausnebenstelle bis 2003 (Kastanienallee 23).

19 Samariterkirche 1965 (Schild, Grünweg 9).

20 Tankstelle, Opel-Vertrieb, Traktoren- und Autowerkstatt der Gebr. Hausser 1926-1978, als Autohaus weitergeführt in der Venloer Straße 16 (Bahnstraße 71).

21 Zuckerrübenkrautfabrik von Friedrich Fudickar 1910-1930, danach Kraut- und Marmeladenfabrik („Kronenkraut“) des Eduard Konrad Nagel bis 1952, mit Zuckerrübe als Erinnerungsskulptur 2005 an den „Vierwinden“ (Kreuzung B 59 alt/B 477). Seit 1955 Metallhüttengesellschaft Schumacher, ab 2002 erweitert durch ein Einkaufs- und Dienstleistungszent-

rum (Venloer Straße 2-8).

22 „Baggerloch“, Ende der an dieser Stelle ausgebagerten Bahntrasse Holzheim-Rommerskirchen 1913. Wurde über Jahrzehnte als Müllkippe zugeschüttet und 1970/71 mit einem Bolzplatz versehen (Bahndamm/Eckumer Berg).

23 Bahndamm 1913 (Schild, Querung am Heimchesweg).

24 Bürgerpark mit Boule-Platz 1995, heute Freundschaftspark (Bahnstraße).

25 Land- und Baustoffhandel von Friedrich und Ludwig Nagel 1926-1967, fortgeführt als Baumarkt bis 1992. Der Nachfolger schloss den Betrieb 1997. Heute multifunktionaler Erweiterungsbau des Rathauses (Bahnstraße 53).

26 Rathaus 1936 mit Erweiterung 2004. Das ehemalige Gebäude, auf dem Torkeilstein datiert mit 1837, steht in Rommerskirchen, Kirchstraße 28, diente als Rathaus ab 1912. Vorher wurden die Ratsgeschäfte in der Privatwohnung des jeweiligen Bürgermeisters abgewickelt (Bahnstraße 51).

27 Landmaschinenfirma Stephan Müller und Söhne 1924-1999 (Schild, Bahnstraße 46).

28 VR Bank, 1885 gegründet als „Rommerskirchener Darlehenskassenverein“ (Bahnstraße 42).

29 Gaststätte mit Kegelbahn „Zum Rathaus“ von „Nettie“ Schnitzler u. a., vormals Buschmann, Kirschbaum, Schieffer 1863-2002 (Bahnstraße 31).

30 Landbäckerei von Peter-Josef und Josef Clemens, später Seidel und Heyers 1914-1972 (Mittelstraße 10).

31 Neues Ehrenmal 1979 (Mittelstraße).

32 Dorfschmiede von Johann Heinrich und Stephan Müller 1873-1924, danach Umzug zur Bahnstraße 46 (Mittelstraße 23).

33 Kolonialwaren- und Lebensmittelhandlung der Barbara Kirschbaum, verh. Weiper, und später der

Helene Schmitz, später ergänzt durch Milch- und Spirituosenvertrieb, 1895-1971 (Mittelstraße 45).

34 Moershof 1297 (Schild).

35 „Schunks Mühle“, elektrischer Getreidemühlbetrieb von Adam Schunk 1921-1941, später Milchtransport- und Kleinfuhrunternehmen von Hubert und Hans-Adi Schunk, u. a. für die Genossenschaft bis 1977 (Steinbrink 25).

Schilder mit Texten zur generellen Eckumer Geschichte (2020):

- I** Von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reichs (Festwiese, Steinbrink)
- II** Von der Französischen Revolution bis zum Bahnhofsbau (Freundschaftspark, Bahnstraße)
- III** Vom Bahnhofsbau bis ins dritte Jahrtausend (Bahnhof)

Stationen des virtuellen Wanderwegs durch Eckum (2020):

- V1** Von den Anfängen bis ins Mittelalter (Gillbach-
aue, hinter Steinbrückerhof)
- V2** Von der Ersterwähnung bis zur Franzosenzeit
(Hermeshof)
- V3** Eckum im 19. Jahrhundert (Dorfkreuz, Stein-
brückerhof)
- V4** Eckum wird in der ersten Hälfte des 20. Jahr-
hunderts zum Zentralort (Bahnhof)
- V5** Kriegs- und Krisenjahre in der ersten Hälfte
des 20. Jahrhunderts (Denkmal, Mittelstraße)
- V6** Eckum wandelt sich in der zweiten Hälfte des
20. Jahrhunderts und bleibt bis heute Zentralort / mit
einem beispielhaften Blick auf die Eckumer Gewer-
be-geschichte (Rathaus, Bahnstraße)



Impressum:

Herausgeber:

Bürgerschützenverein Eckum 1929 e. V. (2020)

Kartengrundlage:

Grundstückskarte (© Geobasis NRW/Geoportal
Rhein-Kreis Neuss, 2020).

